



Für die Tagung wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
Um eine Anmeldung per Mail wird gebeten.

Anmeldeschluss: 7. Juli 2017

Kontakt und Veranstalter/innen:
Chantal Munsch/Andreas Kewes

Universität Siegen
Fakultät II, Erziehungswissenschaft- Psychologie
Adolf-Reichwein-Straße 2a
57068 Siegen

andreas.kewes@uni-siegen.de
0271/740-3944

Weitere Informationen zu aktuellen Änderungen und
dem Tagungsort unter:

www.engagementabbruch.de

Das Forschungsprojekt „Abgebrochene Zugänge zu
bürgerschaftlichem Engagement“ wird finanziert
durch die

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Symposium

Engagement zwischen Resonanz und Widerspruch

Auf der Suche nach einem Engagementbegriff, der Spannungen und Entwicklungen abbilden kann

21. Juli 2017

Artur-Woll-Haus
Universität Siegen

VERANSTALTUNGSORT:

Artur-Woll-Haus, Am Eichenhang 50,
57076 Siegen-Weidenau, Raum AE-A 101 - 102

ANBINDUNG MIT DEM ÖPNV:

Ab Siegen Hbf und Siegen-Weidenau mit der Linie C111 in
Richtung Universität/Robert-Schumann-Straße bis Haltestelle
„Am Eichenhang“

ANBINDUNG MIT DEM PKW:

Ab HTS-Ausfahrt (B54/B62) Siegen-Weidenau Richtung
Netphen fahren. An der zweiten Ampel nach links in die Straße
„Am Eichenhang“ einbiegen. Artur-Woll-Haus und zugehörige
Parkgelegenheiten finden sich linker Hand nach ca. 300 m.

Gegenstand und Ziel der Tagung

An der Universität Siegen wurde in den vergangenen drei Jahren dazu geforscht, wie bürgerschaftliche Engagements im Wohlfahrtsbereich beendet werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden auf diesem Symposium vorgestellt und hinsichtlich Engagementforschung und -förderung diskutiert.

Engagement, dies zeigen unsere Ergebnisse, ist ein Prozess. Werte und Motive, mit denen Engagierte ihr Engagement beginnen, sind veränderbar. Engagements entwickeln eine eigene Bindungswirkung oder verlieren diese. Maßgeblich hierfür sind konkrete Situationen und Vorgaben im Engagementumfeld. Im Engagementalltag erleben die Engagierten sowohl Anerkennung durch Kolleg/innen und Klient/innen als auch Zwänge und Spannungen aufgrund von Organisationslogiken und Gesetzgebungen. Engagementabbrüche sind somit oft spannungsgeladene Prozesse. Kein/e Engagierte/r geht von heute auf morgen.

Das Symposium geht der Frage nach, wie sich bürgerschaftliche Engagements verstehen lassen, wenn wir eben diese Aspekte fokussieren. Hierzu benötigen wir Wissen über die Erwartungen und Kontextgestaltungen durch Politik und beteiligte Organisationen. Damit verbunden ist auch eine kritische Perspektive auf Verwertungslogik und Indienstnahme von Engagement (Vortrag von Roland Roth). Wir benötigen ferner Wissen über die Erwartungen und Eigensinnigkeiten, die von den Engagierten mitgebracht oder entwickelt werden (Vortrag von Sandra Meusel). Vielleicht benötigen wir gar einen Perspektivwechsel: Sollten wir nicht stärker nach Prozessen, Bedingungen, Erfahrungen und Widersprüchen fragen, statt nach dem idealtypischen Engagement bzw. dem idealtypischen Engagierten?

Das Ziel der Veranstaltung liegt sowohl in der Diskussion von Forschungsergebnissen wie auch in der Weiterentwicklung heuristischer und methodologischer Zugänge der Engagementforschung. Die Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen aus Forschung und Engagementförderpraxis ist gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm und Ablauf

- 10.00-10.30 Anreise und Registrierung
- 10.30 Begrüßung
- 10.45-11.15 *Resonanzverfahren und Vorstellungen „guter Arbeit“ im Engagement;* Andreas Kewes, Universität Siegen
- 11.20-11.50 *Widerspruch und Spannungserleben im Engagement;* Chantal Munsch, Universität Siegen
- 11.50-12.20 Diskussion
- 12.20-13.00 Mittagspause mit Imbiss
- 13.00-13.30 *Engagement unter Druck. Über stärkende und destruktive Effekte staatlicher Engagementpolitik;* Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 13.30-14.00 Kommentar und anschließende Diskussion
- Kurze Pause**
- 14.15-14.45 *„Weil es eben so ist, weil ich das so will!“ Vom Eigensinn der Akteure im Kontext freiwilligen Engagements;* Sandra Meusel, Frankfurt University of Applied Sciences
- 14.45.-15.15 Kommentar und anschließende Diskussion
- 15.15-16.00 Abschlussdiskussion: Wie lassen sich im bürgerschaftlichen Engagement unterschiedliche Handlungslogiken verbinden?

Kommentare: Sabine Meier/Vicki Täubig, beide Universität Siegen

Anschließend: Tagungsausklang mit Stehimbiss